

Die Fischerfamilie Cronebel

Ein Beitrag zur Geschichte der Wormser Fischerzunft

Die Familie stammt aus Oppenheim, wo Nicolaß Cronübel von 1640 bis 1653 als Fischer nachzuweisen ist. Mit seiner Ehefrau Maria hatte er neun Kinder. Einige starben schon früh, was man an der Wiederverwendung des gleichen Vornamens erkennen kann, z. B. Christoph 1642, 1644 und 1647.

Der älteste überlebende Sohn, Hans Georg, übte den Beruf des Vaters 1665-1679 in Oppenheim aus.¹ Sein jüngerer Bruder Andreas sowie seine Söhne Johann Jacob und Ehrhard zogen nach Worms, wo sie ebenfalls als Fischer tätig waren. Ihr Familienname wurde dort im reformierten Kirchenbuch oder in Stadtratsprotokollen² Gronibel, später Cronebel geschrieben. In Oppenheim ist die Familie nach der Zerstörung der Stadt 1689 durch französische Truppen nicht mehr ansässig.

Andreas Cronübel, getauft am 6.02.1653 in Oppenheim, heiratete 1673 in Worms die Witwe Barbara des Fischers Adam Brodt³. Die Heirat einer Witwe und die Mitversorgung ihrer Kinder boten einem Gesellen die Möglichkeit, in die Zunft aufgenommen zu werden, das Bürgerrecht in der Stadt zu erhalten und den Meistertitel zu erlangen. Damit jeder Fischer (oder ein anderer Handwerker) genug verdiente, um eine Familie ernähren zu können, war die Anzahl der Zunftmitglieder begrenzt. Starb die ältere Ehefrau, häufig durch zahlreiche Geburten geschwächt, heiratete der Meister eine jüngere. So Andreas 1681 die Tochter Anna Margaretha des Fischers Melchior Hüfft. Als Worms am 31. Mai 1689 von französischen Soldaten angezündet wurde, floh Andreas mit seiner zweiten Frau über den Rhein nach Lampertheim, wo am 22. Juni ihre Tochter Catharina Margareta geboren wurde.⁴ Diese heiratete 1716 in Worms den Wormser Schiffer Martin Henrich, ihre Schwester Regina 1710 Philipp Hertz, einen Schiffer aus Wertheim am Main.⁵ 1699 wurde Andreas zu einem der beiden jungen Zunftmeister gewählt.⁶ Diese unterstützten die beiden alten Zunftmeister, welche für ein Jahr die Zunft leiteten. Andreas war auch Leutnant der Fischerkompanie, die als Teil der Bürgerwehr zur Stadtverteidigung herangezogen werden konnte. Er starb 1714 im Alter von 61 Jahren.⁷

Sein zehn Jahre jüngerer Neffe Johann Jacob, ältester Sohn von Bruder Georg Cronübel und der Oppenheimerin Johanna geb. Magnus, heiratete als Fischer in Worms nacheinander drei Töchter von dortigen Zunftgenossen : 1686 Anna Katharina, Tochter von Peter Becher, 1691 Anna Katharina, Tochter von Karl Frick, und 1694 Maria Elisabeth, Tochter von Johann Schüler.⁸ In der Liste der Fischer, die sich 1700 verpflichteten, Geld zum Wiederaufbau des 1689 zerstörten Zunfthauses beizusteuern, ist er vermerkt.⁹ Als er 1713 starb, lebten von seinen zehn Kindern nur noch drei Söhne, Adam, Johannes und Jakob jun., sowie Tochter Veronika.

Sein Bruder Ehrhard, 1671 in Oppenheim getauft, wurde als junger Fischer in Worms am 18. März 1696 von Straßburger Soldaten in den Rhein gestoßen und starb tags darauf.¹⁰

Johann Adam Cronebel, geboren 1697, 1730 in die Fischerzunft aufgenommen, starb 1733, nur 35 Jahre alt, an „Wassersucht“ (so im ref. Kirchenbuch angegeben).

Dessen ein Jahr jüngerer Bruder Johannes, seit 1723 Mitglied der Fischerzunft, verstieß zweimal gegen die Zunftordnung, wie in dem Buch von Anna Martin zur Geschichte des Wormser Fischereiwesens nachzulesen ist. 1729 kaufte vor dem Stadttor von einem Roxheimer Fische, um diese dann als eigenen Fang auf dem Wormser Fischmarkt weiterzuverkaufen¹¹ Im Jahr

1740 musste er 15 Kreuzer Strafe zahlen, weil er mit einer Tochter als Hilfskraft gefischt¹² hatte. Ein Sohn oder ein Knecht standen ihm damals anscheinend nicht zur Verfügung. Aus seinen beiden Ehen mit der Pfarrerstochter Dorothea Müller und ab 1736 mit Magdalena, Tochter des Gemeindevorstehers Nikolaus Best von Dalsheim, hatte er fünf Töchter und nur einen Sohn.¹³

Johann Jakob Cronebel jun., ebenfalls aus der 3. Ehe seines Vaters, geboren 1711, 1733 zünftig, 1739 zum jungen, 1754 zum alten Zunftmeister gewählt, heiratete 1734 Maria Apollonia, Tochter des Müllers Johannes Fehlinger in Westhofen. Das Ehepaar hatte acht Kinder. Fast alle starben früh. Der dreijährige Kornelius ertrank. Lediglich Friederike erreichte ein heiratsfähiges Alter, ehelichte 1762 den verwitweten Schmied Jakob Franck.¹⁴

1756 ist die Wormser Fischerfamilie Cronebel im Mannesstamm ausgestorben. Wenige bestanden bis ins 20. Jahrhundert. Der letzte Wormser Fischermeister war Fritz Benner.

Til Schrecker

Zusammen mit der Stammfolge Cronebel veröffentlicht in der „Pfälzisch-Rheinischen Familienkunde“ Band XVII, Heft 11, S. 649 ff, Dezember 2013

Wormser Fischerfamilie Cronebel
(auch Cronübel, Gronibel oder Kronebel geschrieben)

Quellen und Anmerkungen:

- 1) Jünger, Christoph: Familienblätter Cronübel (ref. KB Oppenheim)
- 2) Ratsprotokoll Register Bd. V (K) und Band Ratsprotokolle 1689-1797
- 3) Findbuch Nr. 65 (17. Jh.) im Wormser Stadtarchiv
- 4) Armknecht, Karlheinz: Linksrheinische Flüchtlinge in Lampertheim 1689-1705
in Pfälzische Familien- und Wappenkunde, Bd. 7, Heft 4, S. 117, 1971
- 5) Wilhelm, Klaus: Die Vorfahren des Pfarrers Joh. Jacob Henrici von Kusel, darunter die
Wormser Schifferfamilie Henrich, in Pfälzisch-Rheinische Familienkunde, Bd. 11, H. 12
- 6) Martin, Anna: Aus den Akten der Fischerzunft, Worms 1941, S. 106
- 7) Ref. Leichenkirchenbuch Bd. II. (1706-67) , Wormser StA Abt.108 Nr.19
- 8) = 3)
- 9) = 6)
- 10) Ref. Leichenkirchenbuch Bd. I. (1682-1706), Wo. StA. Abt. 108, Nr. 13
- 11) Martin, s.o. Fischerzunft S. 95 f
- 12) Martin S. 93
- 13) und 14) Findbuch Nr. 54 (18. Jh.)
- 15) Schmahl, Helmut: Linksrhein. Flüchtlinge im luth. KB Geinsheim 1689-1695
in Pfälzisch-Rheinische Familienkunde Bd. 11, Heft 12, S. 564 – s. Stammfolge II 9
- 16) Illert, Friedrich: Geschichte der Reformierten Gemeinde, Worms 1939, StF II 9

Stammfolge:

I. **Niclaß Cronübel** (Gronübel), Fischer in Oppenheim, oo Maria N.N.
ließ 1640-1653 neun Kinder in Oppenheim taufen (ref. KB)

II. 1) **Johann Jörg Cronübel**, Fischer in Oppenheim 1665-1679
get. Oppenheim 12.07.1640
oo Oppenheim 26.10.1662 **Johanna Magnus**
begr. Oppenheim 10.12.1684
ließ 1663-1679 neun Kinder in Oppenheim taufen (III 1-9)

II. 9) Andreas Cronübel (Gronübel, Gronebel)

* Oppenheim 1653 (so im Sterbeeintrag angegeben), get. 6.02.1653

Bürger, Schiffmann und Leutnant der Fischer Compagnie in Worms

+ **Worms 3.02.1714**, 61 Jahre 2 Monate alt..

Belegt ist auch ein Fischer Andreas Cronebel in den Ratsprotokollen bis 1723.

Ob dies eine 2. Person ist oder nur Erben, mit Nachlassangelegenheiten befasst,
ließ sich noch nicht klären.

Erwähnungen von Andreas Cronebel :

: am 21.04.1678 in Worms Taufzeuge bei Andreas Walrab (Findbuch 17. Jh.)

am 24.06.1693 in Geinsheim Gevatter von Andreas Dees (PRFK Bd. 11 S. 564)

1694 an einer Rebellion beteiligt (Ratsprotokoll)

1698 warf Meister Kronebel einem anderen Garndiebstahl vor (Martin S. 101)

1699 junger Zunftmeister (Martin S.106)

1699 in die neu gegründete Wormser reformierte Gemeinde aufgenommen(Illert S.44)

1706–1723 im Registerband V zu den Wormser Ratsprotokollen

oo I. Worms 10.(28.)01.1673 Barbara, Witwe des Fischers Joh. Adam Brodt

Er hatte mit ihr vier Söhne, die bei seinem Tod alle verstorben waren (Sterbeeintrag)

- 1) Christoff * 23.01.1674
- 2) Paul * 15.10.1675
- 3) Hartmann * 28.09.1677
- 4) Willrich * 29.08.1680

**oo II. Worms 11.01.1681 Anna Margaretha Hüfft, T.d. Fischers Melchior Hüfft
+ Worms 4.02.1714**

Von 3 Söhnen und 5 Töchtern waren bei seinem Tod nur noch 2 Töchter am Leben.

- 1) Georg Ludwig * err. 1682 + 5.03.1686, 3 Jahre 8 Monate alt
- 2) Georg Sigmund * 30.03.1684
- 3) Anna Kunigunde * 3.12.1686
- 4) Catharina Margareta * 22.06.1689 Lampertheim., Tochter von Andreas Gronnebel,
Fischer in Worms, oo Anna Margaretha (PFWK Bd. 7, Heft 4, S. 117),
Katharina Margareta, Tochter des Leutnants Andreas Cronebel,
oo Worms 19.05.1716 Joh. Martin **Henrich**, jun., Schiffer, * Worms 10.05.1687
(PRFK Bd. 16, Heft 7, S. 403)
- 5) Maria Regina * 17.06.1692
oo Worms 11.03.1710 Joh. Philipp **Hertz**, Schiffer in Wertheim
- 6) Johann. Michael * 28.10.1695 ref. KB Neuhausen
- 7) Katharina Margaretha * 1697 ref. KB Neuhausen
- 8) Philipp Hieronymus * 20.12.1700 + 19.02.1701
- 9) Anna Margaretha * 4.09.1702 + 8.11.1705

III. 1) Johann Jacob Cronübel (Cronebel), Fischer in Worms

get. Oppenheim 20.09.1663 + Worms 14.07.1713
 oo I. Worms 12.01.1686 Anna Katharina, T. d. + Fischers Peter **Becher**
 oo II. Worms 17.01.1691 Anna Katharina, T. d. + Fischers Karl **Frick**
 * err. 1671 + Worms 7.04.1693, 22 Jahre alt
 oo III. Worms 6.07.1694 Maria Elisabeth, T. d. Fischers Johann **Schüler**
 * err. 1673 / 74 + Worms 11.01.1728, 54 Jahre alt

Kinder:

aus 1. Ehe
 Anna Justina * 5.10.1687 + vor 1708
 aus 2. Ehe
 N.N. * 19.02.1692
 aus 3. Ehe
 Johannes * 4.09.1695 + 12.07.1697
 Johann **Adam** * 11.09.1697 ref. KB Worms = IV. 1
Johannes 2 * err. 1698 + 11.03.1764, 72 Jahre alt = IV. 2
 Christof * 8.03.1699 + 7.05.1707
 Anna Charitas * 8.04.1702 + 29.05.1704
 Veronika * 9.10.1703 + 14.01.1735
 Katharina Margaretha * 20.01.1706 + 5.02.1711
 Anna Justina * 29.02.1708 + 9.07.1710
 Johann **Jakob jun.** * 21.05.1711 + 28.08.1756 = IV. 3

III. 6) Ehrhard Cronübel (Cronebel), Fischer in Worms

get. Oppenheim 29.03.1671 + Worms 19.03.1696
 war am 18. März von Straßburger Soldaten in den Rhein gestoßen worden

und starb tags darauf (ref. Leichenkirchenbuch Worms Bd. I)

IV. 1) Johann **Adam Cronebel (Kronebel)**, Fischer in Worms

* Worms 11.09.1697 (ref. KB) + Worms 1733, 35 J. alt an "Wassersucht"
1730 in die Wormser Fischerzunft aufgenommen (Anna Martin S. 114)

IV. 2) **Johannes Cronebel**, Fischer in Worms

* err. 1698 + Worms 11.03.1764, 72 Jahre alt, an Altersschwäche
23.03.1723 Aufnahme als Wormser Bürger (Ratsprotokoll, StAW Abt. I B Nr. 550)
1723 in die Wormser Fischerzunft aufgenommen (Martin, S. 114)
1723 in die Wormser ref. Gemeinde aufgenommen (Illert, S.125)
1729 kaufte er vor dem Tor von einem Fremden Fische, womit er gegen die
Zunftordnung verstieß (Martin, S. 95 f)
1740 fischte er mit seiner Tochter, was ebenfalls verboten war. Musste 15 kr
Strafe zahlen (Martin, S. 93)

oo I. Worms luth. 1724 (procl. 11. Jan.) Susanna Dorothea **Müller**,
Tochter des + Pfarrers Paul Müller von Gleinsheim (?) im Oberamt Alzey
+ 31.01.1735 an Fleckenfieber

Kinder :

Helena * 14.01.1725
Maria Elisabeth * 14.02.1728
Anna Margaretha * 28.03.1731 (+ vor Dez. 1736)
Joh. Christian Ludwig * 12.12.1734

oo II. Worms 3.01.1736 Maria Magdalena **Best**,

T. d. + Gemeindevorstehers Joh. Nikolaus Best von Dalsheim
+ Worms 24.10.1754

Töchter:

Anna Margaretha * 10.12.1736 + Worms 1.01.1763 an hitziger Krankheit
Anna Maria **Helena** * 1740 = V. 1

IV. 3) Johann **Jakob Gronebel jun.**

* Worms 21.05.1711 + Worms 28.08.1756

1733 in die Fischerzunft aufgenommen, 1739 junger Zunftmeister, 1754 alter ZM.

oo 1734 Anna Apollonia, T. d. Müllers Johannes **Fehlinger** in Westhofen

sie oo II. Worms 9.01.1759 den Fischer Johannes Becher

Kinder :

Johann Hermann * 28.12.1735 + 13.06.1737
Erna Katharina * 15.09.1737 + 3.04.1739
Johann Georg * 5.06.1739
Johannes * 26.07.1740 + 10.01.1741 an Schlagfluss
Johann Karl * 3.08.1742 + 21.01.1743
Elisabeth **Friederike** * 27.08.1744 oo 1762 = V. 2
Johann Kornelius * 29.07.1747 + 10.08.1750 ertrunken
Anna Maria * 8.09.1749 + 6.08.1752

V. 1) Anna Maria **Helena Kronebel**

* Worms 1740 + Worms 6.10.1765 im Kindbett, 26 Jahre alt
am 4.02.1764 Mutter des unehelichen Kindes Georg Ludwig Becher
oo Worms 15.02.1764 den Fischer Johannes **Benner**

V. 2) Elisabeth (auch Anna Katharina) **Friederike Kronebel**

* Worms 27.08.1744
oo Worms 13.11.1762 den Witwer Joh. Jakob **Franck**, Schmidt = Schmied

25.07.2013

Til Schrecker

Quellen:

- 1) Jünger, Christoph, Familienblätter Cronübel (aus ref. KB Oppenheim)
- 2) Armknecht, Karl-Heinz, Linksrheinische Flüchtlinge in Lampertheim 1689-1705 in Pfälzische Familien- und Wappenkunde, Bd. 7, Heft 4, 1971, S. 117
- 3) Wilhelm, Klaus: Die Vorfahren des Pfarrers Joh. Jacob Henrici von Kusel, darunter die Wormser Fischerfamilie Henrich, in Pfälzisch-Rheinische Familienkunde, Bd. 11, Heft 12, 1989
- 4) Martin, Anna: Aus den Akten der Fischerzunft, Worms 1941
- 5) Ref. Leichenkirchenbuch, Bd. II (1706-67), Stadtarchiv Worms, Abt. 108, Nr. 19
- 6) Wormser Stadtarchiv, Findbücher 17. Jh. Nr. 65